



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

Sternschnuppen Express



Liebe Eltern,
mit unserem Newsletter gewähren wir Ihnen regelmäßig einen Einblick in unseren pädagogischen Alltag mit Ihren Kindern. Unsere Grundlage stellen die Bildungsgrundsätze des Landes Nordrhein-Westfalen und die damit verbundenen Bildungsbereiche dar:

Mathematische Bildung

Medien

Religion und Ethik

Soziale und (inter-)kulturelle Bildung

Bewegung

Körper, Gesundheit und Ernährung

Sprache und Kommunikation

Musisch-ästhetische Bildung

Ökologische Bildung

Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Liebe Eltern,

ich heiße Bianca Koch und freue mich ab Oktober für Ihre Kinder gesund und vegetarisch zu kochen.

Meine Ausbildung : staatlich geprüfte Hauswirtschafterin

Mein Familienstand : geschieden, 2 Shne 19 & 6 Jahre

Meine Aufgabe : frisch, gesund und vegetarisch für eure Kinder kochen

Meine Erfahrungen : Gastronomie,- Seniorenkchen und zuletzt als Küchenleitung für die Kitas von Fabido

Sollten Sie Wünsche, Ideen oder auch Anmerkungen haben, sprechen Sie mich einfach an!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



Von der Anleitung zur (Regal-)Kiste

In unserem Bistro haben die Kinder Holzkisten zusammengebaut, die anschließend als Regale an der Wand befestigt werden sollten.

Die Kinder haben zunächst in die Anleitung geschaut, um zu sehen, was alles zum Aufbau der Kisten benötigt wird.

In der Anleitung konnten die Kinder sehen, wie viele Schrauben benötigt werden, welches Werkzeug verwendet werden muss und aus wie vielen Teilen eine Kiste besteht. Deshalb wurde überprüft ob auch alles genau in der Anzahl, welche die Kinder erfasst hatten, vorhanden waren. Hierbei wurde die Kognition der Kinder angeregt und mathematisches Denken erforderlich.





Beim aufbauen des Rahmens mussten die Kinder auch sehr achtsam sein, denn die Seitenteile waren zwar auf dem ersten Blick sehr gleich, jedoch gab es auch hier einen Unterschied.

Auf der Innenseite gab es kleine Holzklötzchen, welche bündig aneinander passten. Wurde das falsche Seitenteil genutzt, passten die Teile nicht mehr zusammen und der Boden hätte auch nicht mehr hineingepasst.

Die Sozialkompetenz der Kinder wurde hierbei stark gefördert, denn es war Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung gefragt.

Auch die Feinmotorik der Kinder wurde hierbei geschult und die Kinder stellten fest, dass die Schraube nicht schräg sein darf, weil sie sonst nicht ins Holz geht.

Quarkspeise und Apfel-Birnen-Kompott Herstellung

Gemeinsam haben die Kinder eine Quarkspeise und ein Apfel-Birnenkompott für den Snack am Nachmittag zubereitet. Hierfür wurden viele verschiedene Arbeitsprozesse umgesetzt, bei denen viel Fingerfertigkeit gefragt war.

Zunächst wurden die Äpfel und Birnen gewaschen und anschließend wurden die Früchte in 8 Stücke geteilt und entkernt, um sie dann in kleine Stücke zu schneiden.

Die Kommunikation der Kinder wurde hierbei auch sehr stark angeregt, da sie sich untereinander absprechen mussten und auch überlegen mussten, welche Zutaten erforderlich sind und was alles zur Verfügung steht.

Nachdem die Früchte geschnitten waren, kamen sie in einen großen Topf. Die Früchte wurden mit etwas Wasser bedeckt und mussten dann auf dem Herd vorsichtig hin köcheln.

In der Zwischenzeit wurde der Quark in Schüsseln gegeben und mit etwas Milch cremig gerührt.

Als alles fertig war, wurde es in Schüsseln angerichtet und zum Snack serviert.





Rezept- Quark mit Obstkompott

Zutaten für 2 Kinder + 2 Erwachsene:

- 750 g Äpfel/Birnen
- 500 g Quark (20 % Fett)
- ca. 30 ml Milch
- ca. 3 EL Honig
- 2 Messerspitzen Ceylon-Zimt

Herbstschatzsuche für Mensch und Tier



Anfang September beginnt es herbstlich zu werden und der Herbst gibt immer viel Gelegenheit die Eichhörnchen an den Bäumen im Garten hoch- und runterflitzen zu sehen und den ein oder anderen Igel zu entdecken.

Aber was machen die Tiere jetzt eigentlich? Ganz klar: Vorräte für den Winter sammeln. Dabei möchten die Kinder gerne mithelfen.

Auf dem Weg in den Kindergarten sehen die Kinder Morgens schon ganz viele Nüsse und andere Herbstfrüchte, die von den Bäumen rund um die Kirche auf den Boden gefallen sind. Da sind z.B. die Baum-Haseln und viele davon liegen in ihrem krausen Blätterkleid bereit zum Einsammeln.

Die Kinder stellen dabei fest, dass sie sich stachelig anfühlen, aber es piekst nichts. Außerdem stellen die Kinder hierbei fest, dass bereits einige Nüsse herausgefallen sind und manche Blätter somit leer. Es wird genau geschaut, ob diese noch in die Säcke gelegt werden, da einige bereits etwas faulig aussehen.



Die Eichhörnchen sind zwar sehr geschickt, aber die Kinder haben immer noch Lust, weiter behilflich zu sein. Im Kindergarten angekommen, wurden die Nüsse mit Fingern, Hämmern, Zangen, Stöckchen und sonstigem nützlichem Werkzeug von den Blättern gelöst. Weniger Arbeit für die Eichhörnchen und gleichzeitig wurde neues Bastelmaterial aus der Natur für den Kreativbereich gesammelt. Die erbeuteten Nüsse werden nun gut verwahrt und im Winter, wenn die Eichhörnchen nichts mehr finden, werden wir ihnen ein leckeres Nussbuffet anbieten können. Dabei ergibt sich für uns die einmalige Gelegenheit die kleinen Nager aus der Nähe zu beobachten und noch mehr über sie zu erfahren.

Zu Besuch in der Schneiderei

Rund um den Weltkindertag, welcher sich um Artikel 31: das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung drehte, fanden viele verschiedene Aktionen statt.

Gemeinsam ging es zur im Ort ansässigen Änderungsschneiderei. Hier durften die Kinder nicht nur ihre selbst hergestellten Dioramen ausstellen, sondern auch gemeinsam mit dem Inhaber Erdal Baz eigene Hosen schneiden.

Die Kinder haben hierbei zunächst mit Hilfe einer Schablone zwei Mal das Schnittmuster auf den von ihnen zuvor ausgewählten Stoff übertragen. Anschließend wurden diese ausgeschnitten, um sie danach an der Nähmaschine zusammennähen zu können.

Die Kinder waren nicht nur künstlerisch aktiv, sie haben miteinander kommuniziert sind gemeinsam in Interaktion gegangen und konnten ihre feinmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter ausbauen. Obendrein hatten die Kinder sehr viel Spaß und waren sehr stolz auf ihre selbst geschneiderte Hose, welche sie mit nach Hause nehmen konnten.



Achtung! Hier ist die Papierpolizei

Den Kindern ist aufgefallen, dass wir ganz schön viel Papier wegwerfen. Daraufhin hatten die Kinder die Idee, dass wir aus dem weggeworfenen Papier, Neues machen können.

Deshalb sind wir gemeinsam mit den Kindern ins Gespräch gegangen, wie das Ganze umgesetzt werden soll. Dabei entstand die Idee der Papier Polizei und deren Aufgaben.

Die Papier Polizei geht regelmäßig in die Bereiche und holt Papiermüll aus den blauen Eimern. Die Reste werden im Kreativbereich, in dem dafür vorgesehenen Karton gesammelt. Damit alle wissen, wo gesammelt wird, wurde ein Plakat gestaltet.

1-2x in der Woche wird dann aus den Resten neues Papier geschöpft.

Jeden Montag wird eine neue Papier Polizei ausgemacht. Diese werden auf einem Plakat mit ihrem Foto sichtbar gemacht.

Wenn die Restekiste zu voll wird, kann man das Papier in kleinere Stücke reißen, sodass mehr Platz geschaffen wird.

Ziel ist es, den Kindern Nachhaltigkeit im Umgang mit dem Papier näher zu bringen. Außerdem lernen die Kinder, dass es Arbeit und Zeit benötigt neues Papier herzustellen.



Regenbilder mit Wasserfarben und Spritztechnik

Als es stark geregnet hatte, sind die Kinder auf die Idee gekommen gemeinsam Regenbilder zu gestalten. Dabei kamen viele verschiedene Techniken und Hilfsmittel zum Einsatz, mit denen die Kinder herum experimentiert haben. Mit Zahnbürsten, Sieben und Pinseln wurde erprobt, wie die besten Regentropfen entstehen. Hierbei wurde nicht nur die Feinmotorik sondern auch die künstlerische Bildung geschult und gefördert.

Die Kinder haben dabei z.B. erfahren, dass sie, wenn sie mit dem Finger über den Pinsel Richtung Blatt streichen, Farbspritzer entstehen und diese wie unterschiedlich große Regentropfen aussehen.

Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und so entstanden viele tolle Kunstwerke.



Ein Blick in die Ameisenarena...

...verrät, dass sich hier so einiges bewegt.

"Guck mal, da sind ganz viele kleine Ameisen. Das sind bestimmt Babys!", hört man die Kinder oftmals sagen.

Täglich beobachten die Kinder die Fortschritte der Ameisen. Die Gänge werden immer breiter und verzweigter. Die Ameisen sieht man direkt vorne am Glas, durch die Gänge flitzen. Sehr flink bewegen sie sich fort und wenn man genau hinschaut, kann man sehen, dass sie etwas tragen.

Auch von wenn die Ameisen von unten betrachtet werden, können die Kinder noch mehr beobachten. Die Samenkörner werden von den Ameisen in die Futterkammern getragen und die leeren Hülsen werden zur "Mülldeponie" gebracht.

Ganz oft beobachten die Kinder aber auch, dass die Ameisen kleine weiße Eier tragen. Die "Brutkammer" können wir leider nicht einsehen, aber immer Öfters können die Kinder ganz kleine Ameisen beobachten.

Für die Kinder sind diese Beobachtungen sehr wertvoll und regen immer wieder zum Austausch an. Sie erfahren auch, dass die Ameisen als Team zusammen arbeiten und so ganz viel gemeinsam schaffen.





In Bewegung beim Pfützen springen

Auf dem Außengelände waren die Kinder sehr aktiv beim Pfützen springen, allerdings waren diese keine echten Pfützen, sondern nachgestellte, aus Hula - Hoop Reifen.

Bei diesem Spiel waren die Kinder sehr aktiv und haben sich in verschiedenster Art und Weise fortbewegt – einige schwebten leichtfüßig wie Ballerinen von Reifen zu Reifen, wiederum andere sprangen wie Frösche hoch hinauf und kamen tief unten in der nächsten "Pfütze" an. Einige Kinder machten sogar einen Radschlag von einem Reifen in den nächsten. Die Kinder waren motorisch also sehr gefordert.

Außerdem wurde bei den Kindern ganz stark die Fantasie angeregt und ihre kognitiven Kompetenzen weiter ausgebaut, denn plötzlich fanden sich die Kinder, die zuvor Frösche waren, auf Seerosenblättern wieder. Die Kinder gingen gemeinsam in Interaktion miteinander, teilten sich ihre Ideen gegenseitig mit und hatten obendrein ganz viel Spaß gemeinsam durch die Pfützen zu hüpfen.

Fantasiereise durch den Herbst

Zum Motto des diesjährigen Weltkindertages „Kinderrechte“, ist im Sommer verstärkt das Recht der Kinder auf Spiel, Freizeit und Erholung in den Alltag eingeflossen.

Die Natur bietet für Kinder einen faszinierenden Raum zur Erholung indem sie die Sinne auf besondere Art und Weise anspricht. Im turbulenten Alltag mal eine Pause einlegen, das geht auch draußen und das wollen wir uns gönnen.

Mit einer wetterfesten Plane und kuscheligen Kissen und Decken im Gepäck machten wir uns auf die Suche nach einem Rückzugsort in der Natur. Wir überlegten: Was braucht unser Rückzugsort? Möglichst ruhig ohne Autolärm, gut versteckt vor neugierigen Spaziergängern, genug Platz, um ein Lager zu bauen, einen möglichst bequemen Untergrund und natürlich viel Natur. Wir ließen unsere Ortskenntnisse einfließen und es wurde darüber beraten, welche Richtung wir einschlagen wollten. Unterwegs haben wir genau auf unsere Umgebung geachtet und schon bald waren wir uns einig: Das hier ist ein super Platz. Wir arbeiteten Hand in Hand, um die große Plane auszubreiten und alles gerecht zu verteilen, damit jeder es bequem hatte. Wir lauschten aufmerksam den Geräuschen in unserer Umgebung, wurden ruhig und ganz entspannt begaben wir uns auf eine Reise mit der Igeldame Paula.



Ganz bewusst haben wir dabei wahrgenommen, wie schwer unsere Beine auf dem Untergrund gelegen haben, dabei legten wir eine Hand auf den Bauch und bemerkten, wie er sich beim Ein- und Ausatmen hebt und wieder senkt. Die Augen geschlossen oder mit Blick in den Himmel entstand vor unserem inneren Auge das Bild eines Laubhaufens und wir konnten „sehen“, wie eine kleine schwarze Igel Nase neugierig zum Vorschein kam. Unser Hörsinn, unsere Vorstellungskraft und das Körperbewusstsein gehen dabei Hand in Hand und schaffen uns Erholung.

Auch unser Gehirn profitiert davon und deshalb überlegten wir weiter, wo wir im Herbst einen einladenden Laubhaufen auf dem Außengelände schaffen könnten, um ein Winterquartier für einen Igel zu bieten, der sich im Gegenzug dann vielleicht auch von uns beobachten lässt.

Schnipsel-Werkstatt und erste Klebeversuche

Bei den Kindern im Nest wurden erste Erfahrungen im Umgang mit Kleber gesammelt und Bilder aus Schnipseln hergestellt. Dabei konnten die Kinder erste taktile Erfahrungen machen, da sich alle Oberflächen anders anfühlten. Außerdem stellten die Kinder dabei fest, dass sich das Papier zerreißen lässt. Durch das Zerreißen des Papiers stellten die Kinder also selber Schnipsel her. Anschließend wurden tolle Kunstwerke gestaltet, indem die Kinder die Schnipsel eigenständig auf Blätter klebten. Hierbei wurde nicht nur die taktile Wahrnehmung geschult, sondern auch die Feinmotorik. Außerdem haben die Kinder dabei die Erfahrung gemacht und erkannt, dass der Kleber die Schnipsel fest hält, da sie daran kleben bleiben.

Einige haben ihre Bilder noch mit Aufklebern in Form von Augen verziert - Schnipselfiguren aus der Schnipselwerkstatt waren das Ergebnis.



Trauben Pflücken in der Nachbarschaft.

Unsere Kinder wurden in den Garten von Großeltern eines Kindes eingeladen, um dort Weintrauben zu ernten.

Nachdem die Kinder durch den Ort gelaufen waren und hier schon einiges entdecken konnten, kamen sie am Ziel an und wurden dort herzlich begrüßt.

An der Hauswand wuchs eine riesige Pflanze empor, die darauf wartete, dass die großen, grünen und saftigen Trauben abgenommen werden. Die Menge der geernteten Früchte war enorm, ein ganzer Bollerwagen voll mit Früchten konnte so in die Kita gebracht werden, um dort weitere spannende Dinge mit den Trauben zu machen. Neben der Herstellung von Traubensaft sollten die Trauben auch mal genauer unter die Lupe genommen werden und die Kinder konnten durch die eigene Ernte in Erfahrung bringen, wie die Traube in den Supermarktregalen landet.



Von der Traube zum Saft

Nachdem die Erntehelferlein eine große Ausbeute gemacht hatten und einen gut gefüllten Bollerwagen in die Kita geschafft hatten, wurde die Trauben in der Kita weiter verarbeitet.

Zunächst wurden im Bistro die Weintrauben zu leckeren Saft verarbeitet.

Dafür wurden die Trauben gründlich gewaschen und klein geschnitten. Anschließend wurden die Früchte in einen Entsafter gegeben, um den Saft aus den Früchten zu pressen.

Das war mit den kleinen Trauben gar nicht so einfach, aber die Feinmotorik der Kinder wurde hierbei sehr gut geschult.

Als der Saft fertig war, wurde er allen Kindern als purer Traubensaft und als Schorle gereicht.



Apfelernte im Naturerlebnisgarten "Finkens Garten"

Im September gab es gleich drei Ausflüge, bei denen die Kinder viele Erleben und Lernen konnten, denn sie waren zu Besuch Im Naturerlebnisgarten "Finkens Garten".

Bei einem der Ausflüge ging es um die Apfelernte. Die Äpfel wurden dabei zunächst mit Hilfe eines Obstpflückers von den Bäumen herunter geholt, einige lagen bereits auf der großen Wiese verteilt. Da dort auch einige Quitten standen, wurden die Früchte aufgeschnitten und die Unterschiede innen sowie außen aufgezeigt, die Kinder konnten dabei einige Unterschiede erkennen und stellten außerdem fest, dass in der ein oder anderen Frucht ein Mitbewohner lebte. Die Kinder konnten erfahren, dass die Früchte von den Insekten als Futter genutzt werden und diese für die Herstellung von Saft nicht geeignet sind. Denn nach der Ernte hatten die Kinder das Glück, miterleben zu können, wie der Saft in Finkens Garten selbst hergestellt wird und durften diesen anschließend probieren. Hierfür wurden die guten und die schlechten Äpfel sortiert. Die guten Äpfel wurden sorgfältig gewaschen und anschließend zu Saft verarbeitet. Die Kinder waren sich einig: der Saft ist sehr lecker!





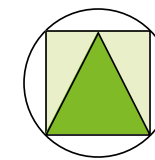


Waldbodenforscher im Naturerlebnisgarten "Finkens Garten"

Zwei weitere Besuche folgten, bei denen der Waldboden erforscht und erkundet wurde.

Die Kinder fanden sehr große Komposthaufen vor, in denen sie nicht nur Blätter und Erde entdecken konnten, sondern auch ganz viele Insekten. Ameisen, Käfer und viele andere Tiere waren hier anzutreffen. Die Kinder haben hierbei erfahren, dass die fleißigen Tierchen dabei behilflich sind, die Blätter zu kompostieren. Sie helfen also dabei, die Blätter und Grasabfälle zu zerkleinern und zu verwerten, so dass am Ende nur Erde übrig bleibt. Dabei haben sie den Vergleich mit der Wurmbox in der Kita angestrebt, in der ein ähnlicher Prozess stattfindet.

Des Weiteren ging es um die Kastanie. Kastanien sind ein gutes Waschmittel – kostenlos, sozialverträglich und umweltfreundlich. Die Kinder haben somit nachhaltiges Waschmittel selbst hergestellt und festgestellt, dass Kastanien nicht nur zum Basteln und im Winter als Tierfutter geeignet sind.



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe Anfang November.

Damit wir unsere tollen Aktionen und Projekte durchführen können ist es wichtig, dass auch Sie Fördermitglied werden!!

Einen Antrag zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie bei uns in der Kita oder können diesen auch per E-Mail anfordern.

FRÖBEL-Kindergarten
Sternschnuppe
FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Hildengasse 9
50769 Köln

Tel: [0221 705519](tel:0221705519)
Fax: 0221 3551051
E-Mail: sternschnuppe-koeln@froebel-gruppe.de

www.froebel-gruppe.de